

BÜRGER-LEUCHTTÜRME

Hilfe für Bürgerinnen und Bürger bei Stromausfall
Wolfenbüttel 24.11.2022



„Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung (2015)

Die Bereitschaft in der Bevölkerung zur Hilfeleistung im Krisenfall ist innerhalb des eigenen Wohnumfeldes herausragend hoch. Hier kann die Einbindung der Bevölkerung in das Katastrophenmanagement ansetzen

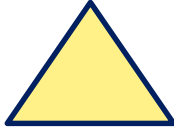
Maßnahmenziele des Konzeptes der Bürger- Leuchttürme:

Information und Kommunikation gewährleisten

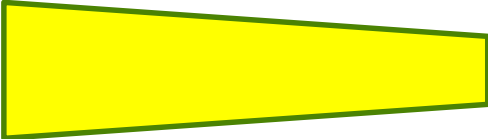
Selbstorganisation unterstützen

Entlastung der Sicherheitsbehörden/BOS

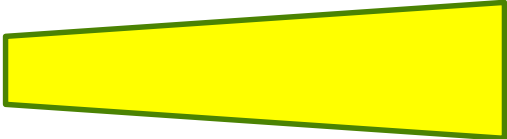
Kennzeichen Bürger-Leuchttürme



Orientierungspunkt



Informationen



Katastrophen-Kommunikations-System

Gebäude - Räume - Fahrzeuge

fußläufige Erreichbarkeit

Notstromversorgung

Ansprechpartner



Techn.-/organisatorische Varianten

4

- LT 1** **Zentrale Anlaufstellen** in mit Notstrom versorgten öffentlichen Gebäuden (stationär) und umfänglicher Ausstattung für grundsätzliche Hilfeleistung (Kat-L)

- LT 2** **Portabler** Katastrophenschutz-Leuchtturm als temporäre Anlaufstelle für die Bevölkerung und für die Information und Kommunikation, z.B. in einem Fahrzeug (Kat-L mobil)

- LT 3** **Selbstorganisierte** Anlaufstelle als Informations- und Interaktionspunkt. Ohne Notstromversorgung - ohne KKS ! - und dient ausschließlich zur Organisation der Selbsthilfe innerhalb der Ortschaft (Kat-I)

Umsetzungsbeispiel im LK-Wf

Ländlich geprägte Samtgemeinden und Ortsteile:

- Aufbau von einem LT 1 pro 2.000 Einwohnern
- Einrichtung von mindestens einem LT 3 in Ortschaften mit weniger als 2.000 Einwohnern
- Vorhaltung mehrerer mobile LT 2 (Fahrzeuge) zur temporären Ergänzung des stationären Hilfs- und Informationssystem.

Im Kerngebiet der Stadt Wolfenbüttel:

- Aufbau von einem LT 1 pro 5.000 Einwohner
- Einrichtung von mindestens einem LT 3 (KAT-I Informationspunkt) in den 8 umliegenden Ortschaften mit weniger als 2.000 Einwohnern
- Vorhaltung mobile LT 2 (Fahrzeuge)

Die nächsten Schritte

7

- Erfassung der vorhandenen Notstromaggregate im Landkreis und Berücksichtigung der Ergebnisse in der neu angelaufenen Kat-Schutzplanung
- Erfassung des Treibstoffbedarfes für die vorhandenen Notstromaggregate und Meldung in der Bedarfsträgerdatenbank (BDB) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführungkontrolle (BAFA)
- Abstimmung des Konzeptes Bürger-Leuchttürme sowie des Verteilungsschlüssels mit den HVB
 - Ermittlung des zusätzlichen Bedarfes in den Gemeinden an
 1. Technik und Gerät
 2. Personal
 3. Räumlichkeiten
 4. Fahrzeugen
- Beschaffung von noch erforderlichen technischen Mitteln und Fahrzeugen
- Nachmeldung des weiteren Treibstoffbedarfes in der BDB nach Abschluss der Beschaffung
- Informationsangebot zur Eigenvorsorge auf der Homepage des LK

Auch im Falle eines längeren (mehrtätigen) Stromausfalles müssen Notrufe zu jedem Zeitpunkt abgesetzt werden können.

Nur wer sich selbst helfen kann, kann auch anderen helfen

1. Sensibilisierung für die Eigenvorsorge: Bevorratung von Wasser und Lebensmitteln für 5 bis 10 Tage, Batterien für Notbeleuchtung und Radio.
2. Sicherheitshinweise für den Umgang mit provisorischen Wärmequellen

Vielen Dank!

9

Landkreis
Wolfenbüttel



Bevölkerungsschutz

Sonja Krawczyk

Katastrophenschutzmanagerin



Landkreis Wolfenbüttel

Bevölkerungsschutz

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1
38300 Wolfenbüttel

Tel.: +49 (0)5331 84 914

E-Mail: s.krawczyk@lk-wf.de



Beispiel eines LT 2 (Kat-L-mobil) der Berliner Feuerwehr